

, am 27.I.26.

Hölscher

Lieber Herr Professor,

Heute bekam ich von Junker einen sehr erfreulichen Bericht über den Gang der Grabung. In der unterirdischen Sargkammer der VI. Dynastie sind die Wände mit Darstellungen bedeckt, die in bunten, frisch erhaltenen Farben auf Stuck gemalt sind. Junker gräbt augenblicklich noch in der Mitte des Feldes, will sich aber, sobald die neue Bahn eingetroffen ist, dem westlichen Teile zuwenden. Er bittet mich nochmals, ihm ungehend alles zugehen zu lassen, was ihn über mein Schughl orientiert, damit er nicht zweimal dasselbe ausgräbt. Da ich auf meinen letzten Brief von Ihnen noch keine Antwort habe, möchte ich noch einmal anfragen, ob Roeder die Lagepläne und die von Ihnen gemachten Aufnahmen mitgenommen hat, und ob Sie ihn über deren Verwendung aufgeklärt haben, sonst könnte es bei seiner übergrossen Gewissenhaftigkeit geschehen, dass er unser Material nur im Grabungshause und nicht im Schughl selbst verwenden lässt. So hat er mir nämlich selbst einmal geschrieben.

Mit den besten Grüssen von Haus zu Haus

Ihr

